

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 10 (1889)

Heft: 6

Nachruf: August Hermann Francke

Autor: Hz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



August Hermann Francke.

August Hermann Francke

geb. 22. März 1663 in Lübeck, starb 8. Juni 1727 in Halle, der Pädagog unter den Pietisten und Stifter des Halle'schen Waisenhauses. „Obwohl nicht frei von der Einseitigkeit und Engherzigkeit des Pietismus und nicht allzubedenklich in der Benutzung abergläubischer Vorurteile für seine frommen Zwecke ist Francke doch im Ganzen eine der edelsten Erscheinungen in der Geschichte der Pädagogik und hat für die Förderung einer innerlichen, das Gemüt anregenden und die Gesinnung veredelnden Bildung der Jugend Grosses geleistet. In enger Verbindung damit steht, dass er als einer der ersten sich erfolgreich um eine angemessene berufliche Vorbildung der Lehrer an höhern und niedern Schulen bemühte. Auch hängt mit seinem Gegensatz zu der äusserlichen Gelehrsamkeit der Orthodoxie die Förderung des Realunterrichtes in seinen Anstalten und über-

haupt der Wert eng zusammen, welchen er auf praktische Vorbildung der Jugend für das Leben legte.“

Wir legen bei der Wiederkehr von Franckes Todestag unsren Lesern sein Bild nach einem Originale vor, das sich in der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich befindet. Dasselbe dürfte, da es sich durch die beigefügte Legende als bei Lebzeiten Franckes und zwar noch da er Pastor in Glaucha war, also vor 1715 entstanden, erweist, auch an sich einigen Wert beanspruchen.

H.z.

Bücherschau.

II. Jugendschriften.

I. Abteilung, für das reifere Jugendalter.

(Fortsetzung.)

Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart.

1. *Ringen und Streiben.* Zwei Erzählungen. Von Julie Werner. 8° 242 S. Eleg. geb. 4 Fr.
2. *Einsame Blumen.* Von Julie Werner. 8° 253 S. Eleg. geb. 4 Fr.
3. *Wollt ihr's hören?* Von Adelheid Wildermuth. 2. Auflage. (3 Erzählungen.) 8°. 245 S. Eleg. geb. 4 Fr.
4. *Schule und Leben.* Von Adelheid Wildermuth. 2. Auflage. (3 Erzählungen.) 8° 266 S. Eleg. geb. 4 Fr.

Sämtliche Bücher sind als Lektüre für junge Mädchen (v. 12—16. Altersjahr) empfehlenswert, ganz besonders die No. 3 und 4, welche von der talentvollen Tochter der berühmten Ottilie Wildermuth mit viel Geist und Humor geschrieben sind, und die mitunter einer gewissen ungesunden Richtung in der modernen Mädchenerziehung mit köstlicher Satire zu Leibe gehen.

Johanna Spyri. Sina. Eine Erzählung für junge Mädchen. 2. Aufl. 231 S. 8°. 4 Fr.

Ein *Roman* für die reifere weibliche Jugend, oder, besser gesagt, für das jungfräuliche Alter. Die Verfasserin bekundet sich darin als eine Kennerin dessen, was das Gemüt eines jungen Mädchens bewegt; sie entwickelt psychologisch wahr die seelischen Vorgänge in der werdenden tüchtigen Frau. Die Gefühle der Liebesneigung und die damit verbundenen inneren Kämpfe schön und natürlich darzustellen, ohne trivial oder sentimental zu werden, das ist's, was der berufenen Schriftstellerin viel besser als den meisten ihrer Kolleginnen gelingt.

Verlag von A. Hartleben in Wien, Pesth, Leipzig.

Waldferien. Ländliche Geschichten für die Jugend gewählt aus den Schriften P. K. Rosegger. Mit 20 Abbildungen. 8°. 262 S. Geb. 5 Fr. 35 Rp.

Mit feinem Verständnis für die Bedürfnisse der halberwachsenen Jugend hat der berühmte Schriftsteller hier eine Auslese seiner kleinen Bilder aus dem Steiermärkischen Volksleben geboten. „Die Waldferien,“ sagt er, „sind